



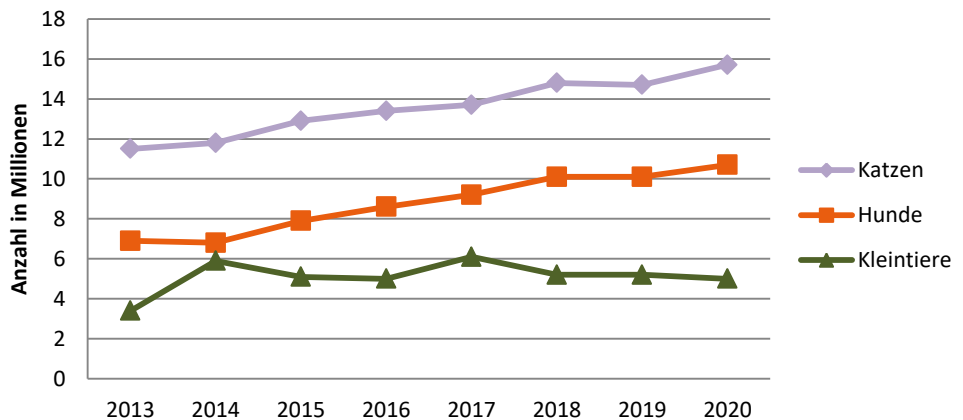
Wer bekommt den Knochen – der Deutsche Heimtiermarkt

Oktober 2021

H.C.F. Newsletter

Der globale Markt für Heimtierbedarf entwickelt sich Innerhalb der Konsumgüter- und Lebensmittelindustrie weiterhin sehr positiv und steht mittlerweile für Umsätze in Höhe von rund 80 Mrd. Euro. Er hat sich in den letzten Jahren stets als besonders krisenresistent und wachstumsstark erwiesen.

Entwicklung des deutschen Heimtiermarktes



Quelle: H.C.F. Research

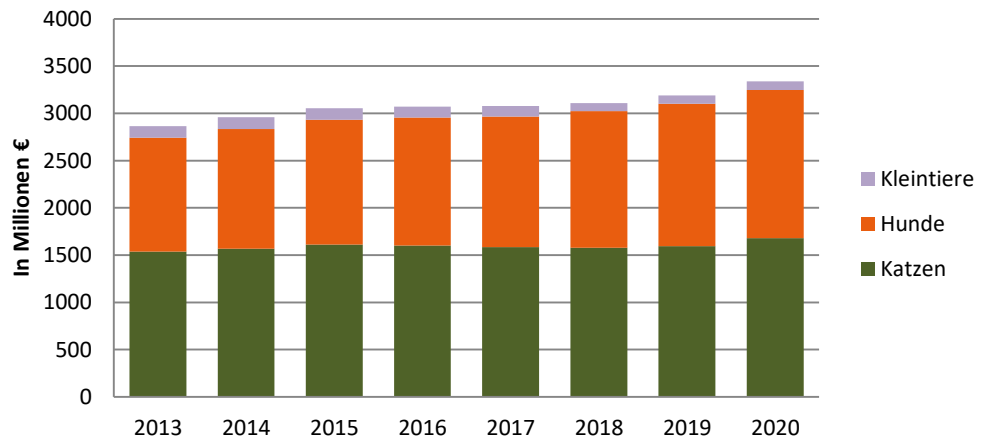
Deutsche Haushalte halten aktuell mehr als 15 Millionen Katzen und über 10 Millionen Hunde. Ferner gibt es in Deutschland etwa 1 Millionen Pferde, das ist eine Steigerung von 4.000 Prozent gegenüber dem Ende der 70er Jahre. Diese Entwicklung ist unter anderem die Folge von einer steigenden Anzahl an Singlehaushalten sowie einem veränderten Konsumentenverhalten der Generation Y & Z.

Die zunehmende Zahl von Menschen, die in Folge der Corona Pandemie deutlich mehr Zeit im eigenen Zuhause oder an der frischen Luft verbringen, lässt uns für die Zukunft von einer nachhaltig positiven Entwicklung ausgehen. Die Anzahl der Haustiere hat in Deutschland auch dieses Jahr erneut zugenommen. Statistisch gesehen lebt mittlerweile in fast jedem zweiten Haushalt ein Haustier – Tendenz weiter steigend. So leben in Deutschland derzeit insgesamt 34 Millionen Katzen, Hunde, oder andere Haustiere – so viele wie noch nie zuvor. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 lebten noch etwa 3 Millionen weniger Heimtiere in deutschen Haushalten.





Futterumsatz deutscher Heimtiere



Quelle: H.C.F. Research

Der Markt für Tierbedarf wächst ebenfalls jedes Jahr um sechs bis sieben Prozent, u.a. getrieben von der steigenden Anzahl der Heimtiere und dem Onlinehandel. Die Entwicklung zeigt, welche Wachstumsperspektiven Unternehmen in diesem Segment zukünftig noch haben. Derzeit beträgt der Onlineanteil im Handel mit Tierbedarf knapp 15 Prozent. Wir gehen davon aus, dass dieser Anteil bis ins Jahr 2030 auf über 50 Prozent steigen wird und somit eine ähnliche Entwicklungen wie der allg. E-Commerce seit Anfang 2000 annehmen wird.

„Die Nachfrage nach Tiernahrung und -zubehör war, ist und bleibt in allen Ländern stark ausgeprägt...“, erklärt Kristian Peters-Lach, Pressesprecher von Fressnapf, der größten Fachhandelskette für Tiernahrung und –zubehör in Europa, welche weltweit auf Platz drei nach PetSmart und Petco liegt.

M&A Überblick

An Spannung kaum zu überbieten, ist aktuell der Wettstreit um die an der Börse gelistete Münchner Zooplus AG.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Hollerallee 77
28209 Bremen
Tel.: 0421-40896116

info@hansecf.de
www.hansecf.de



Mitte August dachte der US Finanzinvestor Hellman & Friedman (H&F) noch, er hätte einfaches Spiel beim Online-Tierbedarfshändler Zooplus. Dem Angebot des Private-Equity-Investors über 390 Euro pro Aktie, 40% Prozent über dem damaligen Kurs, so die Erwartung, könnten die Anteilseigner nicht widerstehen. Womit sie nicht gerechnet hatten: Ihr Vorstoß löste einen der erbittertsten Bieterkämpfe in Deutschland seit Jahren aus. Zwischenzeitlich hatten sich die Bieter H&F und EQT auf 470 Euro pro Aktie hochgetrieben und damit das Unternehmen mit 3,6 Milliarden Euro bewertet. Doch der Markt spekuliert auf mehr; in der vorletzten Oktoberwoche schloss der Markt bei 475 Euro je Anteil nach zeitweisen Notierungen nahe 490 Euro. Am 25. Oktober wurde nun bekanntgegeben, dass EQT und H&F gemeinsam die Zooplus AG zu einem Preis von 480 Euro je Aktie übernehmen wollen, um sie anschließend von der Börse zu nehmen.

Die Investoren wollen das Wachstum von Zooplus beschleunigen, aktuell liegt die Marktkapitalisierung bei gut 3,7 Milliarden Euro – was gerade einmal etwas mehr als dem Doppelten des Umsatzes entspricht.

Branchenprimus ist hierbei der an der New York Stock Exchange gelistete US-Anbieter Chewy. Das Unternehmen wurde 2017 von der zu BC Partners gehörenden Tierfutterkette PetSmart für 3,35 Milliarden Dollar erworben und 2019 im Rahmen eines IPO an die Börse gebracht. Bei einem Umsatz von 7,1 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr liegt seine Marktkapitalisierung aktuell bei mehr als 27 Milliarden Dollar – also fast dem Vierfachen des Umsatzes.

Nicht aber erst seit dem entstandenen Bieterwettstreit steht die Branche im Fokus institutioneller Investoren und Beteiligungsgesellschaften. Der über Jahre anhaltende Wachstumsmarkt im Tier- und vor allem im Heimtiersegment bietet dauerhafte Chancen für erfolgreiche Investments.

Gleiches gilt für andere Unternehmen der Branche: „Schnelleres Wachstum durch Änderung der Strategien sind mit Hilfe eines Investors zu schaffen.“ Von Finanzinvestoren wird durch ein höheres Wachstumskapital profitiert. Private Equity Gesellschaften locken zudem über Buy-and-Build Strategien, Synergieeffekte sichern notwendige Investitionen und Lebenswerke.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Hollerallee 77
28209 Bremen
Tel.: 0421-40896116

info@hansecf.de
www.hansecf.de




Ausgewählte M&A Deals

Jahr	Zielunternehmen	Spezialisierung	Umsatz in Mio.€ bei Acquisition	Investor	Transaktion sart	Anteil
2013	B.A.F. Group GmbH	Tierfutter-Großhändler	N/A	Adiuva Capital	PE	49%
	Vitakraft pet care GmbH & Co. KG	Ernährung und Haltung von Heimtieren	249	Tiernahrung Deuerer GmbH	strategisch	Mehrheit
2014	V.p.f. S.A.S -- Villeneuve Pet Food	Großhändler und Dosenfutterhersteller	72	Tiernahrung Deuerer GmbH	strategisch	Mehrheit
	zooplus AG	E-Commerce für Heimtierbedarf	513	Maxburg Capital	PE	14%
2017	Altano GmbH	Tierklinik	5	Ufenau Capital Partners	PE	Mehrheit
2019	Hansepets GmbH & Co. KG	Heimtierbedarf	N/A	Auctus Capital	PE	Mehrheit
2020	Alpha Pet Ventures	Heimtiermarkt	100	capiton	PE	36%
	Healthfood24	Tierfuttermarkt	15	Alpha Pet Ventures	strategisch	Mehrheit
2021	Carne's Doggi GmbH	Produkte nach BARF Methodik	N/A	Voff Premium Pet Food	strategisch	Mehrheit
	Mühdorfer Pferdefutter	Pferdefutter-Hersteller	N/A	Pavo Horsefeed	strategisch	Mehrheit
	Ludger Beerbaum Stables GmbH	Pferdesportunternehmen	N/A	Global Equestrian Group / Waterland Private Equity	Fusion	N/A
	Bunny Tierernährung GmbH	Super-Premium Tiernahrung	N/A	Maxburg Capital	PE	Mehrheit

Quelle: H.C.F. Research

Während große Unternehmen stillhalten, sich neu positionieren oder Barmittel einsparen, werden Private Equity und ihre Portfoliounternehmen die Fusionen und Übernahmen in der Branche dominieren.

Ein Unternehmen, das an dieser Stelle außerhalb der DACH Region genannt werden sollte, ist der britische Einzelhändler Pets at Home. Dieses wurde nach sechs Jahren Haltedauer von Bridgepoint Capital im Jahr 2010 mit einem Gewinn von 725 Millionen Pfund für 955 Millionen Pfund an KKR verkauft. KKR brachte das Unternehmen 2014 an die London Stock Exchange und trennte sich 2018 von seinen letzten Anteilen. Pets at Home bietet bereits heute alles für Heimtiere an, beginnend vom Futter über Spielzeuge bis hin zu einer tierärztlichen Erstversorgung in hauseigenen Praxen. Neben stationärem Handel profitiert das Unternehmen auch in Großbritannien von dem Megatrend E-Commerce.





Der britische Marktführer, dessen größte Umsatzzuwächse durch Tiernahrung und medizinische Behandlung geliefert werden, nennt für die Zukunft wichtige Wachstumstreiber wie die anwachsende Zahl an Haustieren, die zunehmende Personifikation und den Trend zu hochwertigeren Produkten. Die Lockdownbeschränkungen der verschiedenen Staaten haben diesen anhaltenden Trend zusätzlich befeuert.

Darüber hinaus ist das internationale Springsportunternehmen Ludger Beerbaum Stables GmbH eine strategische Partnerschaft mit Waterland Private Equity eingegangen. Hierfür hat die Ludger Beerbaum Stables ihren Geschäftsbetrieb an die Global Equestrian Group übertragen. „Wir freuen uns sehr, die Entstehung eines echten Weltmarktführers im Pferdesport zu unterstützen, indem wir weiterhin unsere praktische Erfahrung und gezielte Investitionen in die Global Equestrian Group einbringen...“, sagt Kaspar Kristiansen, Geschäftsführer von Waterland Nordic.

Das der Markt um das Themengebiet Pferd-/Tierklinik von Interesse ist, beweist auch die Gründung der Altano Gruppe durch den Schweizer Finanzinvestor Ufenau Capital Partners. Altano ist eine tierärztliche Klinikgruppe mit dem Fokus auf die Pferdemedizin im deutschsprachigen Raum. Jährlich werden Patienten von über 50 Tausend Kunden in den Kliniken der Altano Gruppe behandelt. Ziel der Gruppe ist es, mehrere Pferdekliniken und -praxen in der DACH-Region zu vereinen, um die Patienten sowohl schneller als auch qualitativ hochwertiger medizinisch zu versorgen. Altano hat seit der Übernahme durch Ufenau Capital Partners im Jahr 2017 seinen Umsatz von 5 auf 60 Mio. Euro verzehnfacht, vor allem durch eine gezielte Buy-and-Build Strategie.

Ein ähnliches Wachstum erwartet der Berliner Private Equity Investor capiton AG, welcher sich an einer Kapitalerhöhung der AlphaPet Gruppe beteiligt hat, um Healthfood24 zu erwerben. Das bisherige Wachstum der Gruppe lag bei 30 Prozent pro Jahr. Durch den Zusammenschluss der dynamisch wachsenden AlphaPet Gruppe und der unter Healthfood24 bekannten Marke Wolfsblut erwartet capiton nachhaltige Wachstumssteigerungen. Neben der Premiummarke Wolfsblut wird auch das bei Katzen beliebte Wildcat über das Vertriebsteam von AlphaPet zukünftig vertrieben.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Hollerallee 77
28209 Bremen
Tel.: 0421-40896116

info@hansecf.de
www.hansecf.de



Zusammenfassung und Ausblick

Wir gehen von weiterem starkem Wachstum und aktiven M&A Tätigkeiten im deutschen Heimtiermarkt aus. Geschürt wird diese Entwicklung von einer Wohlstandsentwicklung, seit über 70 Jahren lebt Deutschland im Frieden, wo anfänglich der Wiederaufbau und die Gründung einer Existenz im Vordergrund standen, so sind es heute in Anlehnung die Erreichung der Spitze der Maslowschen Bedürfnispyramide. All diese Bedürfnisse welche die Menschen für sich selbst erreicht haben, wollen sie auch ihren Liebsten, der Menschen bester Freunde zu Teil werden lassen.

Nach Erfüllung von Physiologischen und Sicherheitsbedürfnissen stehen Sozial- und Individualbedürfnisse an nächster Stelle. Während in England Hundehalter für vegetarische oder vegane Ernährung ihrer Tiere nach dem Animal Welfare Act mit hohen Geldstrafen oder sogar Freiheitsstrafen belangt werden können, ist es in Mitteleuropa bereits Realität dass die Tierernährung dem gleichen Bild folgt wie die eigene Ernährung.

Unabhängig davon ob man sich und die Tiere nun vegan oder nach der BARF Methodik ernährt, welche sich an den natürlichen Essgewohnheiten von Wölfen orientiert, es wird mehr Geld für exklusivere Produkte ausgegeben.

Diese Entwicklung betrifft nicht nur die Mahlzeiten, auch bei der Unterbringung geht der Trend dahin, dass Tiere keinerlei Abstriche mehr machen müssen. So zählen beispielsweise Hundehotels, deren Preise pro Nacht mit Vier Sterne Hotels konkurrieren können, oder Hundetrainer, welche besser als Personaltrainer bezahlt werden, zu neuen Statussymbolen. Der Trend wird verstärkt durch neue Produkte der Industrie hinsichtlich der richtigen Arzneimittel für Tiere, den Bau eigener auf die Bedürfnisse angepassten Kliniken und speziell ausgebildeten Tierärzten und Tiertherapeuten.

Es ist davon auszugehen, dass sich viele Unternehmen in diesem Bereich positionieren werden, sobald sie das Potenzial erkennen. Welches Unternehmen allerdings am Ende des Tages die Marktführerschaft erlangen wird, das ist heute noch nicht abzusehen. In jedem Fall wird es sich lohnen von Anfang an mit dabei zu sein.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Hollerallee 77
28209 Bremen
Tel.: 0421-40896116

info@hansecf.de
www.hansecf.de